



## Daniel Manz wird Militär- Weltmeister

***Seoul, September 2006 - Sportprofis aus 32 Nationen fanden sich vergangene Woche anlässlich den Militärweltmeisterschaften in Seoul, Korea, ein - darunter die beiden Friedrichshafener Sportsoldaten Daniel Manz (im Bild vorn) und Boris Winkler. Daniel Manz konnte sich in einem mit dem griechischen Olympiasieger und dem holländischen Europameister bestückten Spitzenfeld durchsetzen und nach dem Weltmeistertitel greifen.***

Nach seiner Silbermedaille 2004 bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Korea hat sich das Mutterland der koreanischen Kampfsportart Taekwondo erneut als guter Boden für Spitzenresultate des Häfler Ausnahmetalents hervorgetan. In seiner ersten Begegnung in der Gewichtsklasse bis 67 Kilogramm konnte er den Koreaner Sun-Il Hong in einem dramatischen Kampf bezwingen. Erst die zusätzliche vierte Runde im Sudden-Death-Modus brachte die Entscheidung zugunsten des Deutschen, nachdem es nach der regulären Kampfzeit von drei mal zwei Minuten 6:6 gestanden hatte. Den Kuwaiter Sultan-Kahaled Al-Motai wies er ebenso in seine Schranken (7:5) wie im Halbfinale den Österreicher Manuel Mark (13:5).

Im Finale musste er gegen den amtierenden Europameister Dennis Bekkers seines Zeichens Militärweltmeister 2001 und 2004, Weltcupdritter 2002, WM-Dritter 2005, Vizeeuropameister 2005 und Europameister 2006 antreten, der in seinem Halbfinalkampf den Olympiasieger Michalis Mouroutsos aus Griechenland auf den dritten Platz verwies. Ähnlich wie in seinem ersten Kampf entwickelte sich der Kampfverlauf zur nervenaufreibenden Sache für seinen betreuenden Bundestrainer der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Sonthofen, Georg Streif. Bis wenige Sekunden vor Schluss stand es noch 2:2 und viele hatten sich bereits auf eine vierte Runde im Sudden-Death-Modus eingestellt, doch Daniel Manz behielt die Nerven und landete beinahe zeitgleich mit der letzten Sekunde den entscheidenden Treffer zum 3:2-Sieg und damit zum ersten Weltmeistertitel in der Vereinsgeschichte des Bodensee-Schulsport-Vereins (BSV) Friedrichshafen.

„Seine Leistungen sind umso beeindruckender vor dem Hintergrund, dass er im Juli und August seine Grundausbildung bei der Bundeswehr absolvieren musste und erst wenige Tage vor der Abreise nach Korea wieder regelmäßig hier am Standort trainieren konnte“, kann es BSV-Trainer Markus Kohlöffel selbst kaum fassen, was seinem Schützling in Korea geglückt ist.

Der zweite Häfler im Bunde erwischte keinen glücklichen Start in der Gewichtsklasse bis 58 Kilogramm. Der US Open-Zweite Boris Winkler kam mit dem Stil des Türken Ugur Keles nicht zurecht und unterlag mit 6:10.